

07.01.2025/V2

Faktenblatt:

Auswirkungen von Windparks auf den Tourismus

Im Sarganserland ist der **Tourismus der zweitwichtigste Wirtschaftsfaktor**. Weltweit bekannt und beliebt sind die Marke Heidiland und die Destinationen Pizol und Flumserberg¹. Pizol und Flumserberg sind die besten und bekanntesten Wintersportgebiete im Kanton St.Gallen und verfügen auch über einen bedeutenden Sommertourismus. Weithin bekannt ist beispielsweise die wunderschöne 5-Seen-Wanderung im Pizolgebiet.

1. RÜCKGANG DER LOGIERNÄCHTE UND BERGWANDERER

Über den Rückgang von Logiernächten gibt es in der Schweiz noch keine aussagekräftigen Zahlen², sehr wohl aber aus Deutschland. Die Errichtung von Windparks hat dort in betroffenen Gemeinden zu einem teils **dramatischen Rückgang der Logiernächte** geführt:

- Ulrichstein, ehemals beliebter Luftkurort und höchster Ort Hessens: Die Logiernächte sanken von 99'022 im Jahr 1993 auf ca. 8'500 im Jahr 2013, das sind **minus 91%**.³
- Lichtenau, Nordrhein-Westfalen: von 2008-2011 Rückgang um minus 50%, danach weist die Statistik keine Zahlen mehr aus.⁴
- Rheinland-Pfalz: In vielen Gemeinden mit hohem Zubau an Windenergieanlagen sanken die Logiernächte von 2013 zu 2014 zum Teil dramatisch⁵:
 - Kirchberg minus 19.9%
 - Emmelshausen minus 22.2%
 - Kaisersesch minus 60.7%

In Österreich ist durch den Bau eines Windparks auf dem Steinriegel die **Zahl der Wanderer auf die Hälfte gesunken**:

Steinriegel ist ein Berg in den steirischen Alpen, auf dem ein Windpark gebaut wurde. Der Hüttenwirt der Schutzhütte Hauereck berichtete, dass seit Errichtung des Windparks die Zahl der Wanderer um die Hälfte gesunken sei. Die Leute fänden keine Ruhe und Erholung mehr (Kronen-Zeitung, 30.01.2019).

¹ [Webseite](#) der Region Sarganserland-Werdenberg.

² In der Schweiz liegen einzig für den Windpark Mont Crosin statistische Zahlen vor, und zwar über Besucher. Es gibt einen Besuchertourismus, darunter sind viele Kinder (Schulklassen). Der Einfluss auf Logiernächte und den wirtschaftliche Nutzen für die Region ist nicht bekannt. Daraus lässt sich keine Aussage für Tourismusregionen wie das Sarganserland ableiten.

³ Hessisches Statistisches Landesamt; zitiert nach Bernhard Klug, Wirtschaftliche Auswirkungen auf Tourismus, Immobilien. Referat 26.03.2015 Eltville Bürgerforum ([PDF](#))

⁴ Statistisches Jahrbuch 2014, Kreis Paderborn.

⁵ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Statistische Berichte 2015.

2. WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN UND UMFRAGEN

«Gone with the wind? The impact of wind turbines on tourism demand».

Broekel, Tom and Alfken, Christoph. Institute of Economic and Cultural Geography, Leibniz University of Hannover. In: Energy Policy, 2015 ([Link](#), [PDF](#))

- Die Studie bestätigt mit wissenschaftlichen statistischen Methoden, dass sich Windkraftanlagen in der Umgebung von Gemeinden negativ auf den Tourismus auswirken.
- Die negativen Auswirkungen sind bis zu einem Abstand von 20 km nachweisbar.

Studie "Akzeptanz von Windenergieanlagen in deutschen Mittelgebirgen (2012)", CenTouris, Universität Passau, Studie im Auftrag des Bundesverbands Deutsche Mittelgebirge e.V. ([PDF](#)). Repräsentative Panelbefragung.

- Ein Drittel der Befragten würde sich durch Windräder in der Nähe ihrer Unterkunft gestört fühlen.
- Zusätzlich würden 22 Prozent der Mittelgebirgsurlauber der letzten fünf Jahre einen Urlaubsort im Mittelgebirge ablehnen, wenn dort Windenergieanlagen stehen.
- Die Windkraftindustrieanlagen gefährden nicht nur einzelne Regionen, sondern die gesamte Struktur der Tourismusbranche.
- Windkraft und Tourismus passen nicht zusammen.

Windkraftanlagen und Tourismus: Wie sehen es die Touristen? Einstellung, Wahrnehmung und Konsequenzen. Prof. Dr. Jürgen Schmude, Ludwig-Maximilians-Universität München, 2024.

Umfrage im Auftrag der Winterberg Touristik und Wirtschaft GmbH. Befragt wurden Urlauber und Tagestouristen.

- Knapp die Hälfte der befragten Urlauber lehnen Windräder in Winterberg ab.
- Stammgäste aller Altersgruppe sehen Windkraftanlagen kritisch.

Wandern und Windkraftanlagen – Auswertung einer Langzeit-Onlineumfrage im Zeitraum 2013 bis 2015, Salzgitter, von Thiele, F./ Steinmark, C./ Quack, H.-D. (2015). Studie unter der Leitung von Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften ([PDF](#)).

- 45 Prozent der Befragten fühlen sich durch Windenergieanlagen in der Landschaft gestört.
- Die Störepfindlichkeit gegenüber Windkraftanlagen steigt mit zunehmendem Alter.
- Für 14 Prozent der befragten Wanderer steht fest, einen bestimmten Wanderweg auf Grund der Präsenz von Windenergieanlagen in Zukunft zu meiden.

«Tourismus und Energiewandel in Deutschland am Beispiel Schwarzwald – beeinflusst die Aufstellung von Windkraftanlagen die Entscheidung von Urlaubern?». Umfrage der Hochschule Furtwangen, 2015 ([PDF](#))

- 33 Prozent der Teilnehmer stimmten der Aussage zu „Meinen Urlaub buche ich woanders, da ich ungestörte Ferien ohne eine versperrte Sicht oder Geräuschbelästigung genießen möchte.“
- 43 Prozent fühlten sich von mehreren Windrädern (mindestens fünf) in ihrem Ausblick auf die Natur gestört.
- 47 Prozent antworten mit „trifft nicht zu“ oder „trifft eher nicht zu“ auf die Aussage „Die Umsetzung erneuerbarer Energien finde ich gut, daher buche ich genau deshalb in die Region“.

Une étude et un sondage édifiant, les touristes disent non aux éoliennes industrielles géantes.

(*Studie und aufschlussreiche Umfrage: Touristen sagen Nein zu riesigen industriellen Windkraftanlagen.*). In: Association des Hébergeurs Touristiques de l'Indre & des départements limitrophes (AHTI), Frankreich, November 2017 ([PDF](#))

- Die touristische Attraktivität eines Gebietes (und demzufolge sein Bruttoinlandsprodukt) können durch die Errichtung von industriellen Windturbinen zunichte gemacht werden.
- Ein nachhaltiger Tourismus ist ein Tourismus, der den Bedürfnissen der gegenwärtigen Generationen entspricht und zugleich die Schönheit und Unversehrtheit der touristischen Stätten für die zukünftigen Generationen bewahrt und erschliesst.

3. STELLUNGNAHMEN UND POSITIONEN

Neuenburg Tourismus gegen Windpark Crêt-Meuron⁶

Der Windpark Crêt-Meuron bedroht wichtige touristische Trümpfe des Kantons, meint Neuenburger Tourismus. Der Verband hat offiziell Einspruch gegen das Projekt erhoben, das die Errichtung von sieben Masten auf dem Bergrücken zwischen La Vue-des-Alpes und Tête-de-Ran vorsieht. «Tourisme neuchâtelois will die wichtigsten touristischen Trümpfe des Kantons bewahren», die durch die Errichtung dieses Windparks potentiell bedroht sind.

In ihrer Argumentation nennt sie die Neuenburger Kreten, den Standort La Vue des Alpes - Tête de Ran und sein von Langläufern und Wanderern stark frequentiertes Nordisches Zentrum, das UNESCO-Label für das Erbe der Uhrenindustrie der Städte Le Locle und La Chaux-de-Fonds und seine Pufferzone sowie das Label „Park von nationaler Bedeutung“ des Chasseral-Parks. Die Natur ist weltweit eines der Hauptinteressensgebiete von Touristen: «Diese Natur muss erhalten, entspannend und zugänglich sein».

Darüber hinaus hat eine von *Neuchâtel Ski de Fond* lancierte [Online-Petition](#) «Rettet das Nordische Zentrum Vue-des-Alpes / Nein zum Verschwinden des nordischen und touristischen Zentrums La Vue-des-Alpes – Crêt-Meuron – Tête-de-Ran»⁷ 6'471 Unterschriften erreicht.

Schwarzwald Tourismus⁸

Laut Angaben der deutschen Schwarzwald Tourismus GmbH wird im Falle eines deutlichen Ausbaus der Windenergie allein für den Schwarzwald von folgenden wirtschaftlichen Risiken ausgegangen:

- Rückgang von 25% der Übernachtungen
- Bruttoumsatzverlust: 2,1 Milliarden pro Jahr
- Mehrwertsteuerverlust: 232 Millionen pro Jahr
- Steueraufkommensverlust für die Gemeinden: 45 Millionen
- Arbeitsplatzverlust: 46.000 Vollarbeitsplätze

Hochschwarzwald Tourismus⁹

Aus Sicht der Hochschwarzwald Tourismus GmbH ist eine Umsetzung der Windenergie in sensiblen Höhenlagen des Hochschwarzwaldes nicht denkbar. Die unverbaute Landschaft der Region ist ein wichtiger «Verkaufsfaktor» des Urlaubserlebnisses. Urlauber, die in den Hochschwarzwald kommen, verlassen ihre von Industrialisierung, Kommerzialisierung und Technologisierung geprägten bzw. vereinnahmten Wohnorte, um die Ruhe und Erholung in einem heilen Landschaftsbild – also Urlaub für alle Sinne- zu erleben. Beim Bau von Windparks besteht die akute Gefahr spürbaren Rückschlages in der Tourismusentwicklung der Region.

Deutscher Tourismusverband (DTV)

⁶ [ArcInfo](#), 14 Jan 2020.

⁷ « Sauvez le Centre nordique de la Vue-des-Alpes / Non à la disparition du Centre nordique et touristique de La Vue-des-Alpes – Crêt-Meuron – Tête-de-Ran »

⁸ Stellungnahme, in: Planungsverband Windenergie Hochschwarzwald, 29.04.2015.

⁹ Stellungnahme zu den Ausbauplänen der Windkraft im Hochschwarzwald, in: Planungsverband Windenergie Hochschwarzwald, 29.04.2015.

«Die Ballung von Windparks in Urlaubs- und Erholungsregionen sowohl an (und künftig auch vor) den Küsten Deutschlands wie auch an günstigen Standorten im Binnenland bis hin auf die Höhen in den Mittelgebirgsregionen bestimmt immer häufiger das Landschaftsbild. Diese Konzentration von Windenergieanlagen beeinträchtigt die touristischen Potenziale und den hohen Erholungswert vieler gewachsener Kulturlandschaften.»

Aus dem Positionspapier des DTV e.V., Bonn 2005.

Schwarzwald-Windparks und Tourismus: «Meinen Urlaub buche ich woanders»

«Der Schaden für das traditionelle Tourismusziel Schwarzwald und dessen einzigartiger Kulturlandschaft wäre gigantisch und damit irreparabel. Es ist ein Feldzug gegen die Identität, die Natur und das Selbstverständnis unserer Region.»

Ortenau-Journal, 19.12.2024 ([Link](#))

Touristische Entwicklungsstrategie Niedersachsen (Deutschland)¹⁰

«Der Erhalt der Kultur- und Naturlandschaften ist die Existenzgrundlage für ein künftiges touristisches Angebot.»

Tourismusfachliche Stellungnahme zum Bau von Windkraftanlagen im Waldviertel (Österreich)¹¹

«Die geplanten Windkraftanlagen im Waldviertel beeinträchtigen jedoch unweigerlich – nicht zuletzt aufgrund ihrer Grösse von bis zu 240m und der damit verbundenen, massiven Beeinflussung – das natürliche Landschaftsbild. Damit einhergehend können aktuelle und langfristige Zukunftschancen der touristischen Entwicklung stark geschmälert werden, wenn man bedenkt, dass der Themenbereich „Natur / Landschaft“ als

- die Stärke des Tourismus in Österreich und
- das Haupt-Reisemotiv für Urlauber in Österreich angesehen wird.»

4. WEITERE INFORMATIONEN

Keine Windkraftanlagen in den westlichen Bundesländern Österreichs

In den vom Fremdenverkehr geprägten Bundesländern Vorarlberg, Tirol und Salzburg gibt es bis heute keine Windturbinen. In der Ferienregion Bezirk Lungau im Salzburger Land stimmten die Gemeinden 2019 grossmehrheitlich gegen Windparks und beschlossen ein 10-jähriges Windkraft-Moratorium.

Keine Windkraftanlagen in Südtirol (Italien)

Auch in Südtirol (Italien) gibt es bis heute keine Windkraftanlagen. Ein geplantes Windkraftprojekt auf dem Sattelberg am Brenner wurde nach dem Widerstand von österreichischen und Südtiroler Alpenvereinen 2012 gestoppt. Der Club Arc Alpin kritisierte: Italien verstosse mit dem am Brenner geplanten Windpark gegen die Alpenkonvention. Der Österreichische Alpenverein forderte: «Kein Windpark am Brenner!» Die Plattform «Unser Sattelberg», bestehend aus Alpenvereinssektionen, Gemeinden, einem Planungsverband, Jagdrevier und vielen Bürgern forderte: «Nein zur Windkraft am Sattelberg – SAVE THE ALPS!»

2022 lehnte der Südtiroler Landtag die vermehrte Nutzung der Windenergie ab.

Winterberg (Deutschland)

Winterberg ist eine Kleinstadt im Rothaargebirge im deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen und international bekannt als Wintersportort. Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftsfaktor, zwei

¹⁰ Touristische Entwicklungsstrategie Niedersachsen 2015 – Management summary Gutachten der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ergänzt durch einen Beitrag der GfK-Hannover, 2010.

¹¹ Marcus Linford, MA MITHM 16. Juli 2020, Wien, im Auftrag von Pro Thayatal ([Link](#)).

Drittel aller Arbeitsplätze hängen davon ab. Jetzt droht der Bau von 50 Windkraftanlagen. Touristiker und Einwohner fürchten Umsatzeinbußen von mindestens 25 Prozent. Die Winterberger wollen alle politischen und juristischen Schritte unternehmen, um die geplanten 50 Windräder zu verhindern.

Eine Umfrage von Touristikforschern der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität bei den Urlaubern ergab: Knapp die Hälfte der befragten Urlauber lehnen Windräder in Winterberg ab. Stammgäste aller Altersgruppe sehen Windkraftanlagen kritisch.¹² Siehe auch unter 2. Studien.

Osttirol (Österreich): «Für eine Compedal ohne Windräder!»

Auf der Compedal, einer unberührten Hochgebirgsebene in Assling, Osttirol, soll ein grosser Windpark errichtet werden. Dagegen formierte sich die Bürgerinitiative «Für eine Compedal ohne Windräder!» und sammelte mit einer [Online-Petition](#) 3'055 Unterschriften. Der Tiroler Landesumweltanwalt Michael Reischer äusserte größte Bedenken: «Meines Erachtens eignet sich der Bereich des Compedals nicht für eine Windkraftnutzung, die im Sinne des Nachhaltigkeitsprinzips ökologische, ökonomische und soziale Aspekte berücksichtigt.» *Dolomitenstadt*, 25.11.2023 ([Link](#))

Bulgariens Tourismusbranche macht Front gegen Windräder

«Auch Tourismusbranche, Fischer und Umweltschützer äußern Bedenken und drohen mit Protesten.» *MDR*, 13.03.2024 ([Link](#))

In Griechenland wächst der Widerstand gegen Windparks

«Die Tourismuswirtschaft fürchtet Einbussen, wenn riesige Windräder das Inselpanorama der Ägäis verschandeln.» *Handelsblatt*, 07.06.2024 ([Link](#))

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Ergänzungen und Kritik an info@freie-landschaft-sg.ch!

Visualisierungen auf unserer Webseite www.freie-landschaft-sg.ch:



Visualisierung Windpark Pizol



Visualisierung Windpark Flumserberg

¹² WDR, 08.10.24 ([Link](#))